

# Der Bedarf hochschulisch qualifizierter Pflege

Dr. Anke Simon, Bettina Flaiz, Melanie Elze

## Hintergrund

- Die Anzahl grundständiger Studiengänge wächst rasant. Aufgrund der zunehmenden Komplexität und Leistungsverdichtung stellt die höhere Qualifikation einen möglichen Lösungsansatz dar.
- Fehlend sind bislang aussagekräftige Studienergebnisse aus der Evaluationsforschung über die neuen, innovativen Lehr- bzw. Studienprogramme sowie der Praxisperspektive.

## Methode

- Der Bedarf an akademisch ausgebildeten Pflegekräften ist aus der Praxisperspektive bislang in Deutschland kaum untersucht. Deshalb wurde ein qualitativ exploratorisches Forschungsdesign verwendet.
- Strukturierte Tiefeninterviews wurden eingesetzt.
- Experten wurden auf Basis eines selektiven Samplings (n=13) ausgewählt und ermöglichten ein breites Spektrum an potentiellen Fallvarianten.
- Die Datenauswertung der transkribierten Interviews orientierte sich an der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (vgl. Mayring 1996).

## Ergebnis

### Kompetenzen

Die Experten erwarten umfassende Kompetenzen, die durch ein Studium vermittelt werden sollten. Mehr als 80 Einzelaspekte wurden identifiziert (Auszug):

- Pflegefachlichkeit, Beratungskompetenz
- Sozial-ethische Kompetenz, ethische Fragen reflektieren
- Führungskompetenz, betriebswirtschaftliches Know-How

### Rahmenbedingungen

Relevante Rahmenbedingungen, die für ein optimales Studium aus Expertensicht bei der Entwicklung eines Studiengangs bzw. der Studienorganisation wichtig sind.

**Bildungshoheit Praxisreflexion Blended Learning** Wohnortsnah Sozial/Team  
Mehr Unterstützung Aktionslernen Anerkennung von Kompetenzen Wissenstest

**Studienbriefe** Selbstständigkeit schulen planbar und organisierbar Finanzierung

Präsenzphasen **Flexibilität** Langfristige Planbarkeit der Termine **Ausgewogenheit**  
Netzwerkbildung Supervision Theorie-Praxis-Transfer Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Studium am Wochenende Modularität Verantwortung bei Hochschule

Flexible Arbeitszeitgestaltung Fallbesprechungen **Lernplattformen**  
**interaktives Lernen** Transparenz Zeitdauer

(Je häufiger die Nennung, desto größer der Begriff)

### Aufgabenfelder

Eine große Bandbreite an Aufgabenbereichen wurde identifiziert, mehrfach sind diese von den Experten im patientennahen Bereich angesiedelt (Auszug):

- Prozesssteuerung
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in patientennaher Versorgung
- Führung der Kolleginnen und Kollegen
- Schnittstellenmanagement, frühzeitige Koordination
- Patientenberatung, Steuerung der patientennahen Versorgung
- Wissenstransfer / Evidenzbasiertes Wissen in die Praxis
- Prävention und Gesundheitsförderung,

### Potentielle Barrieren

Eine Vielfalt möglicher Hürden für die hochschulische Qualifikation wurden identifiziert (Auszug):

- Eigene Berufsgruppe (fehlendes Standing)
- Ärzteschaft (Angst vor Konkurrenz)
- Finanzierung (unklare Verdienstmöglichkeiten)

## Diskussion & Schlussfolgerung

Die Vielfalt möglicher Aufgaben decken sich mit den Forderungen von Gutachten, wie die des Wissenschaftsrates (WR 2012).

Problematisch ist die Vielfalt der Nennungen gegenüber einer noch fehlenden Klarheit für welche Aufgaben die höher qualifizierten Pflegenden benötigt werden.

Die genannten Barrieren unterstreichen ebenso diese Problematik. Jüngste Entwicklungen, wie die Advanced Nurse Practice tragen hingegen zu mehr Transparenz bei.

Die Ergebnisse sind in die Entwicklung des Studiengangs Angewandte Pflegewissenschaften eingeflossen. Ein vom BMBF und EU gefördertes Forschungsprojekt OPEN (Open Education in Nursing).

### Literatur:

Mayring P. (1996): Einführung in die qualitative Sozialforschung. 3., überarbeitete Auflage Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union  
Wissenschaftsrat (2012): Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen. <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2411-12.pdf>, aufgerufen am 04.06.2013

### Studiengang Angewandte Pflegewissenschaften B.A.

1. STUDIENJAHR	2. STUDIENJAHR	3. STUDIENJAHR	4. STUDIENJAHR	4,5. STUDIENJAHR
Pflegeprozess* (15)	Praxismodul (20)	Praxismodul (20)	Wissenschaftliches Praxisprojekt (10)	
Pflegende* (10)	Integrationsseminar Erweiterte Pflegepraxis (ANP) (10)	Integrationsseminar Patientenkomplexion und Case Management (10)	Integrationsseminar Patientenzentrierte Pflege und Patientenedukation (10)	Bachelorarbeit (12)
Patientenorientierung und Pflegeethik* (15)	Angewandte Pflegeforschung (10)	Wahlmodul A I (10)	Wahlmodul A II (10)	
Brückenkurse**			Wahlmodul B I (10)	
Einführung wissenschaftliches Arbeiten			Wahlmodul B II (10)	
Basics in Medical English	Schlüsselqualifikationen (6)	Schlüsselqualifikationen (6)	Schlüsselqualifikationen (6)	
Aktuelle Themen aus Pflegeforschung und -praxis				
<b>50 CP</b>	<b>46 CP</b>	<b>46 CP</b>	<b>46 CP</b>	<b>22 CP</b>
<b>210 CP</b>				
Angewandte Pflegewissenschaften – Bachelor of Arts				

\* Die Lehrveranstaltungen zu den Modulen der ersten beiden Semester werden z.Zt. von der DHBW nicht angeboten. Die Prüfung der Module erfolgt, aufgrund der einschlägigen Vorbildung, durch Äquivalenzprüfungen.  
\*\* Die Brückenkurse dienen der Heranführung beruflich qualifizierter Studieninteressenten an das Hochschulstudium (Übergangsmanagement).

### Kontakt:

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart,  
Prof. Dr. Anke Simon  
Tübinger Str.33 , 70178 Stuttgart Tel.: 0711/ 1849-776,  
simon@dhw-stuttgart.de, [www.dhw-stuttgart.de/projekt-open](http://www.dhw-stuttgart.de/projekt-open)